

# Vorschau 2020

**Gemeinsam für eine Landwirtschaft,  
die unsere Zukunft sichert.**

**sehen-und-handeln.ch**



**BROT FÜR ALLE FASTENOPFER**  
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

# Traditionelles und regionales Saatgut sichert die Ernährung der Menschheit

In der Ökumenischen Kampagne 2020 steht Saatgut im Mittelpunkt. Saatgut ist die Grundlage des Lebens, denn aus ihm wächst Nahrung, welche ein elementares Bedürfnis der Menschheit ist. Über 70 Prozent der Nahrungsmittel werden weltweit von bäuerlichen Betrieben produziert und nicht von der Agrarindustrie. Kleinbauern und Kleinbäuerinnen ernähren also die meisten Menschen. Um ihr Recht auf Nahrung sicherzustellen bzw. wiederherzustellen, brauchen die Bäuerinnen und Bauern den Zugang zu und die Kontrolle über ihre Ressourcen, zu denen auch Saatgut gehört.

Die Kampagne zeigt auf, wie wichtig die Bewahrung von traditionellem Wissen und regionalem Saatgut für die Ernährung der Menschheit ist. Denn neue Sortenschutzgesetze bedrohen dieses lokale Saatgut. Eine Landwirtschaft jedoch, die auf natürliches, regional angepasstes Saatgut baut, sichert nicht nur die Ernährung von uns allen, sondern ist auch eine der Antworten auf die Bedrohungen durch den Klimawandel.

Weitere Infos: [www.sehen-und-handeln.ch/kampagnekurz](http://www.sehen-und-handeln.ch/kampagnekurz)



# Ein Marktstand für die Ökumenische Kampagne



Um die Ökumenische Kampagne 2020 in Ihrer Pfarrei und Kirchgemeinde zu präsentieren und nach aussen zu tragen, lassen wir uns vom Fastenkalender inspirieren. Wie wäre es, wenn Sie selber einen Marktstand machen? Stellen Sie ihn vor die Kirche, auf den lokalen Wochenmarkt oder auf den Dorfplatz.

Organisieren Sie eine Saatgutbörse und bieten Sie einheimisches Saatgut – wie Gemüse- oder Blumensamen – zum Tauschen an. Oder machen Sie auf die Problematik der Kleinbäuerinnen und Kleinbauern im Süden aufmerksam, denen das traditionelle Züchten und Tauschen von Saatgut zusehends erschwert wird.

Sie können aber auch die bewährte Rosenaktion mit einem Marktstand begleiten.

Mehr Informationen und weitere Anregungen erhalten Sie bald im Kampagnenmagazin oder ab Dezember auf <https://sehen-und-handeln.ch/marktstand>.

# Mit dem Fastenkalender durch Märkte flanieren

Wann waren Sie das letzte Mal auf einem Markt? Zwischen Gemüse und duftenden Gewürzen, bunten Blumensträußen und Rauchwürsten? Auf den Märkten im Fastenkalender finden Sie neben kulinarischen Schätzen auch solche wie inneren Halt oder Solidarität.

Doch wir flanieren nicht nur durch Märkte. Auf den Feldern beobachten wir, wie in Peru die Saat gesät und im Niger gepflegt wird. Und bereiten uns auf das Osterfest vor.

Kommen auch Sie mit auf diese Entdeckungsreise, gemeinsam mit den Mitgliedern Ihrer Kirchgemeinde oder Pfarrei. Versenden Sie den Kalender an alle Haushalte oder legen Sie ihn der Kirchenzeitung oder dem Pfarreiblatt bei. So unterstützen Sie die Menschen in unseren Projektländern.

Die Texte eignen sich auch als Einstieg in einen Gottesdienst oder einen Diskussionsabend. Lassen Sie sich inspirieren. Mehr auf [www.sehen-und-handeln.ch/fastenkalender](http://www.sehen-und-handeln.ch/fastenkalender).



# Eine Aktion auch für Sie!

Die Rosenaktion ermöglicht Ihnen als Kirchgemeinde oder Pfarrei und somit auch der Ökumenischen Kampagne einen direkten Kontakt zu interessierten Passantinnen und Passanten. Anregende Gespräche können Türen öffnen und unserem Anliegen für eine gerechtere Welt Gehör verschaffen. Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihren Jugendlichen, Ihrem Kirchenchor oder anderen Interessierten mitmachen und uns am Fair-Trade-Rosen-Aktionstag unterstützen. Danke!



Wir danken Coop für die Unterstützung der Rosenaktion 2020. Weitere Informationen:  
[www.sehen-und-handeln.ch/rosen](http://www.sehen-und-handeln.ch/rosen)

**ROSEN-  
AKTIONSTAG,  
SAMSTAG,  
21. MÄRZ 2020**



## Mit der Brotaktion das Recht auf Nahrung stärken

Motivieren Sie Bäckereien, an unserer Brotaktion teilzunehmen. Dazu müssen diese während der Fastenzeit ein «Solidaritätsbrot» verkaufen und mit unserem «Kässeli» auf die Aktion hinweisen. Pro verkauftes «Solidaritätsbrot» fließen 50 Rappen in unsere Projekte im Süden. Gerne können Sie auch selber eine Brotaktion in Ihrer Pfarrei oder Kirchgemeinde durchführen, evtl. bei einem Brunch nach dem Gottesdienst.



## Gemeinsam fasten

Fasten ist eine befreiende Erfahrung für Körper und Geist. «Gemeinsam fasten» setzt über den eigenen Verzicht hinaus ein Zeichen der Verbundenheit mit Menschen, die auch heute noch hungern müssen.

Damit Interessierte auch Ihr Fastenangebot finden, veröffentlichen wir alle Angaben zu Fastengruppen unter  
[www.sehen-und-handeln.ch/fasten](http://www.sehen-und-handeln.ch/fasten).

Informationen zur Tagung für Leitende von Fastengruppen (inkl. Workshop für Einsteiger/innen):

[www.sehen-und-handeln.ch/fastengruppen](http://www.sehen-und-handeln.ch/fastengruppen)

### Tagung Leitende Fastengruppen

16. November 2019

Pfarrei St. Franziskus, Kriens

# Gäste für Ihren Anlass



## Juana Vásquez Arcon

«Saatgut ist Leben. Das Saatgut, das wir von unseren Vorfahren erhalten und weiterentwickelt haben, ist in einem umfassenden und tiefen Sinn nahrhaft. Es kommt aus der Mutter Erde und wird in diese Erde mit unserem Wissen und mit Ehrfurcht gesät. Die Früchte daraus ernähren nicht nur Menschen und Tiere, sondern auch die Erde und alle Elemente der Natur.» Juana Vásquez Arcon engagiert sich als regionale Koordinatorin von Komon Ajq'ijab und ist selber «Ajq'ij», spirituelle Führungsperson der Mayas, der indigenen Bevölkerung von Guatemala. Komon Ajq'ijab arbeitet für den Schutz des eigenen Saatguts und der Medizinalpflanzen. Ein zentraler Teil ist aufgrund der Maya-Kosmologie aber auch die eigene Verbindung mit der Mutter Erde, aus der die Gemeinschaften mit einer gestärkten Identität hervorgehen. Juana Vásquez ist vom 13. bis 30. März als Gast von *Brot für alle* in der Schweiz.

**Kontakt:** Stephan Tschirren, 031 380 65 95,  
tschirren@bfa-ppp.ch



## Mercia Andrews

Vom 29. Februar bis 15. März 2020 ist die Aktivistin Mercia Andrews Gast von *Fastenopfer*. Sie kommt aus Kapstadt/Südafrika und ist Leiterin eines Netzwerkes von Bäuerinnenvereinigungen des südlichen Afrikas, welches die globalen Themen Ernährung, Nachhaltigkeit, Klima und Wirtschaftskrise analysiert. Das Netzwerk ist in den Ländern Südafrika, Mosambik, Lesotho, Malawi, Sambia, Simbabwe, Swasiland, Botswana und Namibia tätig. Dessen Slogan lautet: «Wir sind die Hüterinnen des Landes, des Lebens und des Saatguts.» Das Netzwerk lobbyiert für den Schutz des bäuerlichen Saatguts sowie für alternative Landwirtschaftsmodelle, Biodiversität und Klimagerechtigkeit.

**Kontakt:** Daniel Wiederkehr, 041 227 59 48,  
wiederkehr@fastenopfer.ch

## Input-Theater «dr Ueli»

Ueli Tanner war Bergbauer. Dann ist er in die Welt gereist. Mit dabei: ein Saatgutkoffer. Beste Kreuzungen, Hybride, das, was die moderne Landwirtschaft braucht. In Westafrika genauso wie hier. **Ouelgo Téné** ist Schauspieler. Für ein Engagement an einem deutschen Theater ist er nach Europa gezogen. Mit dabei: ein Koffer mit Erinnerungen. Eigene und fremde. Im Einmannstück «dr Ueli» begegnen sich die beiden Charaktere und verhandeln mit dem Publikum, was wir uns bei jedem Einkauf fragen könnten: Wem gehört die Erde und das, was auf ihr wächst?



**Brot für alle**  
Postfach 3270, 3001 Bern  
+41 (0)31 380 65 65, www.brotfueralle.ch



**Fastenopfer**  
Postfach 2856, 6002 Luzern  
+41 (0)41 227 59 59, www.fastenopfer.ch

**BROT FÜR ALLE FASTENOPFER**  
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Luzern, Datum

## Gemeinsam für eine Landwirtschaft, die unsere Zukunft sichert

Anrede/Text

«Saatgut ist Leben.» Dieser Satz von Doña Juana Vásquez Arcon aus Guatemala bringt das Thema der Ökumenischen Kampagne 2020 auf den Punkt. In vielen indigenen Kulturen wird das Saatgut als heilig angesehen. Auch aus biblischer Sicht ist es ein Geschenk Gottes. Das kommt nicht von ungefähr. Denn der Samen steht am Anfang der Nahrungskette.

In der Kampagne schauen wir auf diese kleinen Körner, die Leben stiften. Und wir treffen Menschen, die sich dafür einsetzen, dass dies auch in Zukunft möglich ist. Denn die Agrarindustrie bedroht die erfolgreiche bäuerliche Landwirtschaft. Deshalb setzen sich *Brot für alle* und *Fastenopfer* gemeinsam mit *Partner sein* für eine Landwirtschaft ein, die unsere Zukunft sichert.

In dieser Vorschau erhalten Sie einen ersten Überblick über das Thema sowie die geplanten Aktionen und Materialien.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen diese Kampagne vorzubereiten, und danken Ihnen schon jetzt herzlich für Ihr Mitwirken.

Mit besten Grüßen

**Fastenopfer**

Matthias Dörnenburg  
Bereichsleiter Kommunikation

Andrea Gisler  
Pastoral und Sensibilisierung

Die Website [www.sehen-und-handeln.ch](http://www.sehen-und-handeln.ch) wird laufend aktualisiert und bietet Hintergrundinformationen und nützliche Unterlagen. Reinschauen lohnt sich! Falls Sie Fragen haben, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.



[www.sehen-und-handeln.ch](http://www.sehen-und-handeln.ch)